

## **Ratschky, Joseph Franz: Aus der Chorherrnschaar des alten (1783)**

- 1 Aus der Chorherrnschaar des alten
- 2 Kirchenlehrers Augustin,
- 3 Der, bis seine Mutter ihn
- 4 Schärfer in der Zucht gehalten,
- 5 Auch kein Mädchen von sich stiess,
- 6 Gab ein junger lockrer Priester
- 7 Satans üppigem Geflüster
- 8 Nach und nach Gehör, und liess
- 9 Sich mit einem schönen Kinde
- 10 In ein Liebsverständniss ein.
- 11 Lucifern die Nacht zu weihn,
- 12 Wäre, dacht' er, keine Sünde,
- 13 Wenn man nur die Morgenzeit
- 14 Gott und seinem Dienste weiht.
  
- 15 Als des Chorherrn Liebeshandel
- 16 Seinem Abt zu Ohren kam,
- 17 Fragt' er ihn, ob solch ein Wandel
- 18 Mit der Keuschheit, Zucht und Scham
- 19 Und der Regel sich vertrage.
- 20 Aufgebracht durch diese Frage,
- 21 Sprach der Chorherr rasch und kühn:
- 22 Ich weiss meinen Augustin
- 23 Selbst und besser auszulegen,
- 24 Als so manches Kirchenhaupt,
- 25 Das der stolzen Insel wegen
- 26 Mehr als ich zu wissen glaubt.
- 27 Das, was unsers Ahnherrn Lehren
- 28 Feyerlich für Sünd' erklären,
- 29 Billigt seine Lebensart;
- 30 Denn er ist, wie ich gelesen,
- 31 Vater eines Kinds gewesen,
- 32 Eh' er Kirchenvater ward.

(Textopus: Aus der Chorherrnschaar des alten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42690>)